

Vortrag an den Ministerrat

Bericht zum "Treffen der NATO-Verteidigungsminister" am 27. Juni 2019 in Brüssel, Belgien

Am 27. Juni 2019 fand in Brüssel das „Treffen der NATO Verteidigungsminister“ mit den Verteidigungsministern der zur „Resolute Support Mission“ (RSM) in Afghanistan truppenstellenden Partnerstaaten statt.

Das Treffen wurde durch Lageeinschätzungen des NATO Generalsekretärs, Jens Stoltenberg, Vertretern der militärischen Führung der Mission vor Ort und dem amtsführenden Verteidigungsminister Afghanistans eröffnet. Im Zuge der Vorträge wurde ein vorsichtig optimistisches Bild von den Entwicklungen in Afghanistan gezeichnet und auf die Fortschritte sowohl bei der zunehmenden, eigenständigen Handlungsfähigkeit der afghanischen Sicherheitskräfte als auch in Bereichen der zivilen Entwicklung, hingewiesen. Unmissverständlich wurde aber auch dargelegt, dass die internationale Unterstützung weiterhin erforderlich ist, um diese Entwicklungen fortzusetzen und nicht zu gefährden.

Durch die NATO wurde die weitere Unterstützung zugesagt und auch die Finanzierung der afghanischen Sicherheitskräfte bis 2024 zugesichert. Die entsprechenden Zusagen durch die Nationen wurden bereits im Vorfeld des Verteidigungsministertreffens getätigt.

In meiner Wortmeldung beim Verteidigungsministertreffen habe ich den Vortragenden für ihre umfassende Lagedarstellung gedankt und vor allem dem afghanischen Verteidigungsminister meine Anerkennung für die Fortschritte ausgesprochen, wobei ich besonders auf die wachsende Anzahl von Frauen in den afghanischen Streitkräften hingewiesen habe. Darüber hinaus habe ich den österreichischen Beitrag zu Operationen und Missionen der NATO – unter anderem auch am Balkan - erwähnt und die auch für Österreich wichtige Rolle der NATO als Key Player in Krisenregionen betont.

Am Rande des Verteidigungsministertreffens traf ich auch meinen türkischen Amtskollegen, Verteidigungsminister Husuli Akar, zu einem kurzen konstruktiven Austausch, sowie die stellvertretende NATO Generalsekretärin, Rose Gottemoeller, mit der ich ein längeres Gespräch führte. Rose Gottemoeller bedankte sich für die österreichischen Beiträge und sagte ihre weitere Unterstützung bei den Bemühungen um Lösung des Problems mit der

Türkei zu. Konkret von mir auf die Aufkündigung des INF Vertrages und die daraus möglicher Weise erwachsenden Folgen angesprochen, versicherte Rose Gottemoeller, dass die NATO nicht beabsichtige, neue nukleare, landgestützte Waffensysteme in Europa zu stationieren.

Ich stelle daher den

Antrag,

die Bundesregierung wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

25. Juli 2019

Mag. Thomas Starlinger eh.
Bundesminister